Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 258. Donnerstag, 10. April. 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 10. April. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.9.			Not.v.9
Weizen fester			**Spiritus** fest		
April-Mai	167 —	165 —	loco	45 80	45 70
September-Oktober	177 —	175 75	April-Mai	46 40	46 10
Roggen behauptet			Mai-Juni	46 60	46 50
April-Mai	139 —	139 25	Juni-Juli	47 50	47 40
Mai-Juni	140 75	140 75	Juli-August	48 30	48 20
September-Oktober	143 25	143 —	August-September	48 90	48 80
Rüböl fest			**Hafer**		
per			April-Mai	133 —	131 50
April-Mai	54 80	54 60	Kündig. für Roggen	850	2150
September-Oktober	55 —	55 —	Kündig. Spiritus	140000	330000

Oels-Gn. E. St.-Pr.	76 —	76 —	Russ. zw. Orient. Anl	60 10	60 —
HalleSorauer = =	116 40	116 50	= Bod.-Kr. Pfd.	88 75	88 60
Ostpr. Südb. St. Act.	114 —	114 25	= Präm-Anl. 1866	135 90	135 90
MainzLudwigshf. = =	109 90	109 80	Pos. Provinz.-B.-A.	120 50	120 75
Marienbg. Mlawka= =	83 25	83 10	Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Kronprinz Rudolf = =	76 60	76 50	Posn. Spritfabr. B.A.	80 50	80 50
Oestr. Silberrente	68 40	68 30	Reichsbank B.-A.	146 90	147 —
Ungar 5% Papierr.	74 75	74 75	Deutsche Bank Akt.	157 80	157 75
do. 4% Goldrente	77 25	77 10	DiskontoKommandit	210 40	209 90
Russ.-Engl. Anl. 1877	— —	95 80	Königs-Laurahütte	112 80	113 —
= = 1880	76 10	76 —	Dortmund. St.-Pr.	82 —	81 90
Russ. 6% Goldrente	104 50	104 60			

Nachbörse: Franzosen 539 50 Kredit 543 — Lombarden 244 50

Galizier E.-A.	124 50	124 10	Russische Banknoten	207 40	207 30
Pr. konsol. 4% Anl.	103 —	103 —	Russ. Engl. Anl. 1871	91 90	91 75
Posener Pfandbriefe	101 60	101 70	Poln. 5% Pfandbr.	63 90	64 —
PosenerRentenbriefe	101 80	101 80	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 10	56 50
Oester. Banknoten	168 60	168 50	Oester. Kredit-Akt.	543 —	541 50
Oester. Goldrente	85 —	85 50	Staatsbahn	540 —	538 —
1860er Loose	120 75	120 75	Lombarden	245 —	243 —
Italiener	94 30	94 25	**Fondst.** fest		
Rum 6% Anl. 1880	104 50	104 50			

Stettin, den 10. April. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.9			Not.v.9.
Weizen fest			**Spiritus** fest		
April-Mai	177 50	175 50	loco	46 —	46 20
September-Oktober	182 —	180 50	April-Mai	46 60	46 40
Roggen ruhig			Juni-Juli	47 50	47 50
April-Mai	135 50	134 50	August-September	48 90	49 —
September-Oktober	140 50	140 —	**Petroleum**		
Rüböl matt			loco	840 —	830 —
April-Mai	55 50	56 —	**Röbsen**		
September-Oktober	55 —	55 —			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 10. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis —, per April 134,50 per April-Mai 134,50, per Mai-Juni 135, per Juni-Juli 137, per Juli-August 139.

Spiritus (mit Faß.) Gekünd. —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per April 45,80, per Mai 46,30—46,10, per Juni 46,80, per Juli 47,40, per August 47,80, per September —. Loco ohne Faß 45,80.

Produkten-Börse.

Breslau, 9. April, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen etwas stärker.

Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 16,40—18,60—19,70 M., gelber 16,25—17,00—17,90 M. feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in fester Stimmung, bez. wurde per 100 Kilo netto schlesischer 14,00—14,30—14,80 M., russischer 14,50 bis 15,30 M., feinster über Notiz. — Gerste mehr beachtet, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,80 Mark, weiße 15,30 bis 16,00 M. — Hafer in fester Haltung, per 100 Kilogramm 13,00 bis 14,00 bis 14,50 M., feinster über Notiz bez. — Mais mehr beachtet, per 100 Kilogr. 12,30—12,80—13,80 Mark. — Erbsen behauptet, per 100 Kilogramm 15,00—17,00—18,80 Mark, Viktoria-17,00—19,00—21,00 M. — Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—20,00 Mark. — Lupinen unverändert, gelbe per 100 Kilogramm 8,80 bis 9,10 bis 9,70 Mark, blaue 8,70—9,00—9,30 M. — Wicken mehr angeboten, per 100 Kilogramm 14,50—14,75—15,50 M. — Oelsaaten schwacher Umsatz. — Schlaglein sehr fest. — Schlagleinsaat per 100 Kilogr. — M. — Winterraps per 100 Kilogr. — M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm — Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm — M. — Leindotter per 100 Kilogramm — M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogramm 7,30 bis 7,50 M., fremde 6,80—7,20 M. — Leinkuchen in fester Stimmung, per 50 Kilogramm 8,50—8,80 M., fremde 7,40—8,20 M. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother nominell, per 50 Kilogramm 45—50—53—59 M., weißer ruhig, per 50 Kilogramm 58—68 bis 78 bis 90 M., hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 63—76—93 M. — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 62—72—78 M. — Thymothee unverändert, per 50 Kilogramm 18—20—23 M.

Danzig, 9. April. [Getreide-Börse.] Wetter: Trübe und feucht. Wind: O.

Weizen loko fand heute nur einige Frage für inländischen zu festen Preisen, Transitwaare dagegen blieb wenig beachtet. Im Ganzen wurden 300 Tonnen gekauft und ist bezahlt für Sommer- 116/7 Pfd. 163 M., besetzt 125 Pfd. 168 M., 125 Pfd. guten 170 M., besseren 128 Pfd. 174 M., bunt 117—123/4 Pfd. 150—163 M., hellbunt 123, 123/4 Pfd. 172 M., glasig 126 Pfd. 178 M., hochbunt 128 Pfd. 182 M., für russischen Ghirka 128/9 Pfd. 168 M. per Tonne. Termine Trans. April-Mai 163 M. bez., Mai-Juni 164 M. bez., Juni-Juli 166½ M. M. Br., 166 M. Gd., Juli-August 169½ M. Br, 168½ M. Gd., per August-September — bez., Sept.-Oktober 172 M. bez. Regulirungspreis 168 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loko ruhig und mit inländischen schwach zugeführt. Umsatz 110 Tonnen, per 120 Pfd. ist bezahlt für inländischen nicht gesund 138 M., für polnischen zum Transit 126 M. per Tonne. Termine April-Mai inländischer 136 M. Gd., Transit 124 M. bez., Mai-Juni inländ. 136 M. Gd., Transit 124½ M. Gd, Juni-Juli Transit 128½ M. Br., 127½ M. Gd. Regulirungspreis 142 M., unterpoln. 130 M. 127 M. Gekündigt 100 Tonnen. — Gerste loko nicht gehandelt. — Hafer loko russischer zum Transit — M. per Tonne nach Qualität. Erbsen loko brachten polnische zum Transit Mittel 140 M. Futter 133 M. per Tonne. — Spiritus loko 47,50 M. Gd., 48 M. bezahlt. Regulirungspreis 47,50 M.

Newyork, 8. April. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 95¼, Wechsel auf London 4,87½, Cable Transfers 4,90¼, Wechsel auf Paris 5,18¾, 4prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 123¼, Erie-Bahn-Aktien 21⅝, Zentral-Pacific-Bonds 114, Newyork Zentralbahn-Aktien 114¼, Chicago- und North Western Eisenbahn 144.

Locales und Provinzielles.

Posen, 10. April.

r. **Gefunden** wurden gestern Nachmittags von einem Schlossergesellen in der Wronkerstraße ca. 7 M., welche in ein rothbraunes, angebranntes Taschentuch gewickelt waren. Ein Schutzmann nahm das Geld zur Aufbewahrung an sich.

r. **Eine Prügelei** entstand gestern gegen Mittag in der Dominikanerstraße dadurch, daß zwei Bauern aus Naramowice, welche sich gegenseitig beschuldigten, vom Wagen Heu gestohlen zu haben, mit den Peitschenstöcken auf einander losschlugen, so daß sie bluteten. Durch einen Schutzmann wurde schließlich der Friede wieder hergestellt.

r. **Diebstähle.** Gestern wurde ein Arbeiter verhaftet, der auf dem Sapiehaplatze einem Handelsmanne ein Paar Lederpantoffeln gestohlen und dieselben an eine unbekannte Frau verkauft hat. — Gestohlen wurde gestern aus einer Wohnung auf der Zagorze ein weißer, gelb punktirter Bettbezug und eine weiße Bettdecke. — Gestern Mittags wurde von einem Hofe in der Kl. Gerberstraße ein dort zum Lüften ausgehängtes Dachsfell gestohlen.

Staats- und Volkswirthschaft.

□ **London**, 8. April. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg und Pollak.] Der Markt ist sehr gedrückt und selbst mit billigeren Offerten sind gelegentliche Verkäufe nur schwer zu effektuiren. Die letzten Berichte aus Newyork melden einen ruhigeren Markt, da die Export-Nachfrage beinahe gänzlich aufgehört hat, obgleich, trotz der großen Quantitäten, die bereits nach hier verschifft wurden, noch ein bedeutendes Surplus zu dem Zweck vorhanden ist. Die Berichte aus den Hopfendistrikten sind soweit günstig, nur aus einzelnen Theilen Kent's klagt man über Vorhandensein von Aphis, oder Drahtwurm, der die Pflanze bedroht, wenn er nicht bald vernichtet wird. Die Pflanze ist für diese Jahreszeit sehr voraus und die Pflanzer sind mit dem Stande der Gärten sehr zufrieden. Der Import während voriger Woche betrug 6 Ballen von Newyork, 23 von Hamburg und 50 von Ostende und im vorigen Monate kamen 6861 Ballen hier an oder 6492 Ballen mehr als im März 1883. Der Total-Import vom 10. Oktober 1883 bis 29. März 1884 betrug 76 595 Ballen gegen 66 193 Ballen während derselben Periode des Vorjahres. Des Feiertages wegen erscheint nächste Woche kein Bericht.

** **Russische Anleihe.** Der Berliner „Börsen-Courier" schreibt: Wie wir erfahren, wird der russische Minister-Konseil sich wahrscheinlich am 28. d. M. mit der Frage der Emission einer russischen Anleihe in Höhe von 300 Millionen Rubel zu beschäftigen haben. Die Emission wird wahrscheinlich in der Art erfolgen, daß die Hälfte fest, die Hälfte in Option begeben werden wird. Wie wir vernehmen, bewerben sich jetzt mehrere Konsortien, unter denen zwei der ersten hiesigen Bankhäuser und das leitende hiesige Bankinstitut sich befinden, um die Uebernahme der Anleihe.

Wetterbericht vom 9. April, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	760	4	Regen	7
Aberdeen .	764	SSO 1	bedeckt	6
Christiansund	767	SO 1	bedeckt	6
Kopenhagen	762	ONO 6	bedeckt	5
Stockholm .	769	SO 2	wolkenlos	5
Haparanda .	766	W 2	bedeckt	1
Petersburg .	772	still	wolkenlos	0
Moskau . .	772	still	halb bedeckt	—1
Cork Queenst.	761	SO 5	Regen	9
Brest . . .	760	NO 2	heiter [1])	7
Helder . .	761	NO 2	heiter	7
Sylt . . .	761	NO 4	heiter	4
Hamburg .	758	NNO 5	Regen	3
Swinemünde	759	OSO 4	bedeckt [2])	5
Neufahrwasser	763	O 4	Regen	4
Memel . .	767	OSO 4	wolkenlos	3
Paris . .	759	N 2	wolkig	9
Münster . .	759	NW 4	Dunst	1
Karlsruhe .	759	NO 2	wolkenlos [3])	4
Wiesbaden .	748	N 1	wolkenlos [4])	5
München .	758	SW 3	heiter	2
Chemnitz . .	762	WSW 3	bedeckt [5])	2
Berlin . .	757	O 6	bedeckt	2
Wien . . .	760	W 1	wolkenlos	0
Breslau . .	759	SO 4	wolkig [6])	—0
Ile d'Aix .	762	ONO 3	wolkenlos	9
Nizza . . .	755	N 4	heiter	12
Triest . . .	758	ONO 4	bedeckt	10

[1]) Seegang mäßig. [2]) Nachts Regen. [3]) Reif. [4]) Nachts Reif. [5]) Früh Schneefall. [6]) Starker Reif, Bodennebel

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine flache Depression liegt mitten über Deutschland, in ihrer Umgebung trübes Wetter mit Regen- oder Schneefällen verursachend. In Süddeutschland, wo seit gestern stellenweise erhebliche Niederschläge gefallen sind, und in Oesterreich-Ungarn ist das Wetter vorwiegend heiter. Die Temperatur ist im Westen allenthalben und erheblich gesunken, im nordöstlichen Deutschland ist dieselbe nahezu normal, im westlichen liegt sie bis zu 6 Grad über der normalen.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose
der deutschen Seewarte in Hamburg
für Freitag, den 11. April.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung".)

Veränderliches Wetter, mit geringen Niederschlägen und mäßigen östlichen Winden ohne wesentliche Wärmeänderung.

Vermischtes.

* **Eine ausgegrabene Stadt.** Der von uns schon mitgetheilte Brief aus Namangan an den „Petersburger Herold" über eine alte versunkene und nun wieder ausgegrabene Stadt liegt uns nun im Wortlaut vor. Er ist aus Namangan, 8. März, datirt und der Briefschreiber erklärt, für die Richtigkeit der Daten einstehen zu können, da sie an Ort und Stelle aufgenommen wurden. Er schreibt: „. . . Seit einiger Zeit hat der Natschalnik des Tschustschen Kreises den Sarten die Erlaubniß gegeben, Nachgrabungen bei dem Kischlak (Dorfe) Achssi, ungefähr 30 Werst von hier am Syr Darja gelegen, zu machen. Diese natürlich nicht faul, haben sich sogleich ans Werk gemacht und tapfer Tag für Tag darauf los gearbeitet, denn an jener Stelle hat nach Ueberlieferungen der Bevölkerung von mehr als zweitausend Jahren eine große Stadt gestanden, deren Ruinen, allerdings versandet, man überall selbst bei kleinen Nachgrabungen findet. Was das Unglück nun ist, das werden Sie selbst einsehen. Die Sarten haben keine Kenntniß von Objekten, die einen archäologischen Werth haben, schmelzen also, sobald sie Werthsachen, als Münzen, Ringe, Ketten 2c. gefunden haben, dieselben ein. Urnen oder Gefäße, welcher Art dieselben auch sein mögen, Mosaikarbeiten, kurz und gut, Alles, was vielleicht eine große Bedeutung hätte, um einen Lichtstrahl auf das Kulturleben der damaligen Bevölkerung zu werfen, alles dieses ist der Zerstörung anheimgefallen. So wurde z. B. in diesen Tagen eine Menge Münzen und goldener Sachen gefunden, die man hier in Namangan zum Einschmelzen gekauft hat. Namentlich zwei größere Armbänder sollen von einer sehr schönen Arbeit gewesen sein; indessen als ich nachforschte, konnte man mir nur noch einen kleinen Rest davon zeigen, das Uebrige war schon zu einem Klumpen eingeschmolzen. Es war das reinste Gold. Einen noch größeren Verlust hat jedoch das Verbergen von zwei aufgefundenen Menschenleichen der Wissenschaft und Alterthumskunde gebracht. Die eine Leiche, ein junges Mädchen, steckte in einem irdenen Gefäße und war noch so gut nach Aussage der Augenzeugen erhalten, daß man glauben würde, dieselbe sei erst zwei bis drei Tage vordem gestorben. Wo dieselben hingekommen, konnte ich nicht erfahren, trotzdem ich Geld bot, denn aus Fanatismus verriethen es die Sarten nicht. Schade, daß ich zur Zeit, als General Kaufmann hier General-Gouverneur war, nichts von diesem archäologisch wichtigen Orte wußte, derselbe war ein zu hochgebildeter Mann, um so etwas zuzulassen. Bei den jetzigen Verhältnissen ist hier gar nichts zu machen, außer es möchte sich ein Privatmann mit größeren Mitteln finden, der Nachforschungen anstellen ließe. . . . . Ueber den Platz selbst wird bemerkt, daß ungefähr in dieser Gegend der äußerste Grenzpunkt des persischen Reiches eine Gründung des Cyrus, und von den Griechen deshalb Cyropolis genannt, gelegen hat, und daß ferner Alexander der Große auf seinem Zuge in Mittelasien, indem er über Cyropolis noch hinausging, eine Stadt angelegt hat, die unter dem Namen „Alexandria eschate" (äußerstes Alexandrien) bekannt geworden ist. Man sieht also, wie wichtig diese Ortschaften für unsere historische Kenntniß werden können und kann also folglich nicht dringlich genug die russische Regierung ersuchen, jeder Verschleuderung unschätzbarer Ausgrabungen sofort in den Weg zu treten, dagegen deren wissenschaftliche Ausbeutung zu veranlassen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. April. Der Kaiser ist gestern bis 9½ Uhr Abends aufgeblieben; er hatte eine gute Nacht und sein Befinden ist heute recht befriedigend. Der Kaiser stand früh um 8 Uhr auf und nahm wie alljährlich gemeinsam mit den hier anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie das Abendmahl im Palais.

Eisenach, 10. April. Der liberale Reichsverein hat in einer zahlreichen Versammlung die Umwandlung in einen nationalliberalen Reichsverein mit Anschluß an das Heidelberger Programm einstimmig beschlossen.

Kairo, 9. April. Reuter's Büreau meldet: Die Ministerkrisis dauert fort. Nubar erklärte, er wolle die Entlassung aufrecht halten und fügte hinzu, die Differenzen mit Clifford seien keineswegs persönlich, er könne aber nicht für die Handlungen der Beamten verantwortlich sein, welche nominell seinen Befehlen unterstellt, in Wirklichkeit aber von ihm unabhängig seien. Nubar richtete an Baring ein Schreiben in diesem Sinne mit der Bitte, ihn bezüglich der Demission zu unterstützen. Die Entscheidung wird für morgen erwartet. Der Khedive soll für Nubar eintreten. — Wood erhielt heute Nachmittag eine Depesche Gordons aus Khartum vom 1. April, worin dieser meldet, daß die Aufständischen in den Gefechten am 30. März 40 Todte und 8 Verwundete, sowie 16 Pferde verloren.

Paris, 10. April. Das „Journal des Debats" wendet sich gegen den Vorschlag der „Times", ein Protektorat Englands über Egypten zu begründen, und meint, eine französische Regierung, die sich dem nicht widersetzte, würde ihre Pflicht versäumen.

Hamburg, 8. April. Der Postdampfer „Bavaria" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Westindien kommend, heute Lizard passirt.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. April.

Mylius' Hotel de Dresde. Kgl. Baumeister Franke aus Berlin, Ingenieur Lehnartz aus Köln, die Kaufleute Marcus aus Liverpool, Heck aus Paris, Meyer, Weiß aus Berlin, Henry aus Bremen, Schivleger aus Leipzig, Blumenthal aus Frankfurt a. M., Storch, Haymann aus Breslau.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Häcker aus Hückeswagen, Kaphan aus Schroda, Henschel, Büchler, Kersten, Goldstram, Mosig, Loh, Bock aus Berlin, Zimmt, Altmann, Kaschmieder aus Breslau, Flamant aus Iserlohn, Lauth aus Crone a. Br., Erlbacher aus Nürnberg, Gutsbesitzer Stegmann aus Czerleino, Kgl. Oberförster Hofmann aus Grünheide, Lehrerin Gratzki aus Pleschen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Chlapowski aus Bonikowo, Schönberg und Familie aus Langgoslin, v. Kowalski aus Wysoczka, Graf Dąmbski und Frau aus Zakowo, v. Moszczenski aus Slembowo, Arzt Dr. Köhler aus Kosten, Justizrath Thiel aus Wreschen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9 April Mittags 1,74 Meter.
" " 10. " Morgens 1,70 "
" " 10. " Mittags 1,68 "

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (Emil Röstel) in Posen